Januar - S I T Z U N G S P R O T O K O L L

Sitzung des Bezirkselternausschusses Berlin-Mitte
am 15.01.2020, 19:30 – 22:00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Tiergarten, BVV Saal
Vorsitz: Armin Gaspers

Anwesende Delegierte, Gäste und Referent*innen siehe Teilnehmerliste.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Armin Gaspers, Beschlussfassung über Protokollführung, Tagesordnung, Gäste und Protokoll vom Mai

Die Mitglieder des BEA Mitte bestimmen zur Protokollantin:
Laura Kittelmann, Anna-Lindt-Schule
Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.
Die Anwesenheit von Gästen wurde einstimmig beschlossen.
Die Protokolle von der Oktober- und Dezembersitzung 2019 wurden einstimmig beschlossen.

2. Themensammlung

Die Mitglieder schrieben ihre Wunschthemen auf Karten.

3. Saubere Schule

Die Bürger*inneninitiative „Schule in Not“ meint einen Grund für schmutzige Schulen gefunden zu haben: Die schlechten Arbeitsbedingungen, unter denen die Reinigungskräfte arbeiten müssen. Bislang bekommen die billigsten Anbieter den Zuschlag. Dies hat den Effekt, dass Vorgabezeiten für die festgeschriebenen Reinigungsstandards verkürzt werden – offensichtlich so viel, dass eine vernünftige Reinigung kaum zu bewerkstelligen ist. Als Lösung schlägt Herrn Philipp Dehne, Sprecher und Mitbegründer der Interessenvereinigung vor, dass die Schulreinigungskräfte fest beim Bezirk angestellt werden.

Der Vorschlag wurde anschließend kontrovers diskutiert.
Viele Fragen konnten nicht geklärt werden.
Gibt es verlässliche Zahlen darüber, dass beim Bezirksamt fest angestellte Reinigungskräfte besser reinigen?
Welche Kosten und Einsparungen entstehen?
Sollte man nicht in der Ausschreibung die Anforderungen und Vorgaben genauer beschreiben?
Wäre es sinnvoll zusätzlich die Zeiten (z. B. „Minuten pro qm2“) in der Ausschreibung festzulegen, damit auch jeder Reinigungskraft grundsätzlich reelle Bedingungen vorfindet?
Müssten Schulhausmeister gezielt daraufhin geschult werden, welche Aufgaben sie hinsichtlich der Kontrolle und Nacherfüllung haben?

In einem Punkt waren sich die Mitglieder einig:
Eine zusätzliche Tagesreinigung wird an allen Schulen eine große Hilfe sein.

Das Thema wird nochmals in einer der folgenden Sitzungen aufgegriffen. Dabei soll auch das Bezirksamt sich zu dem Thema äußern.

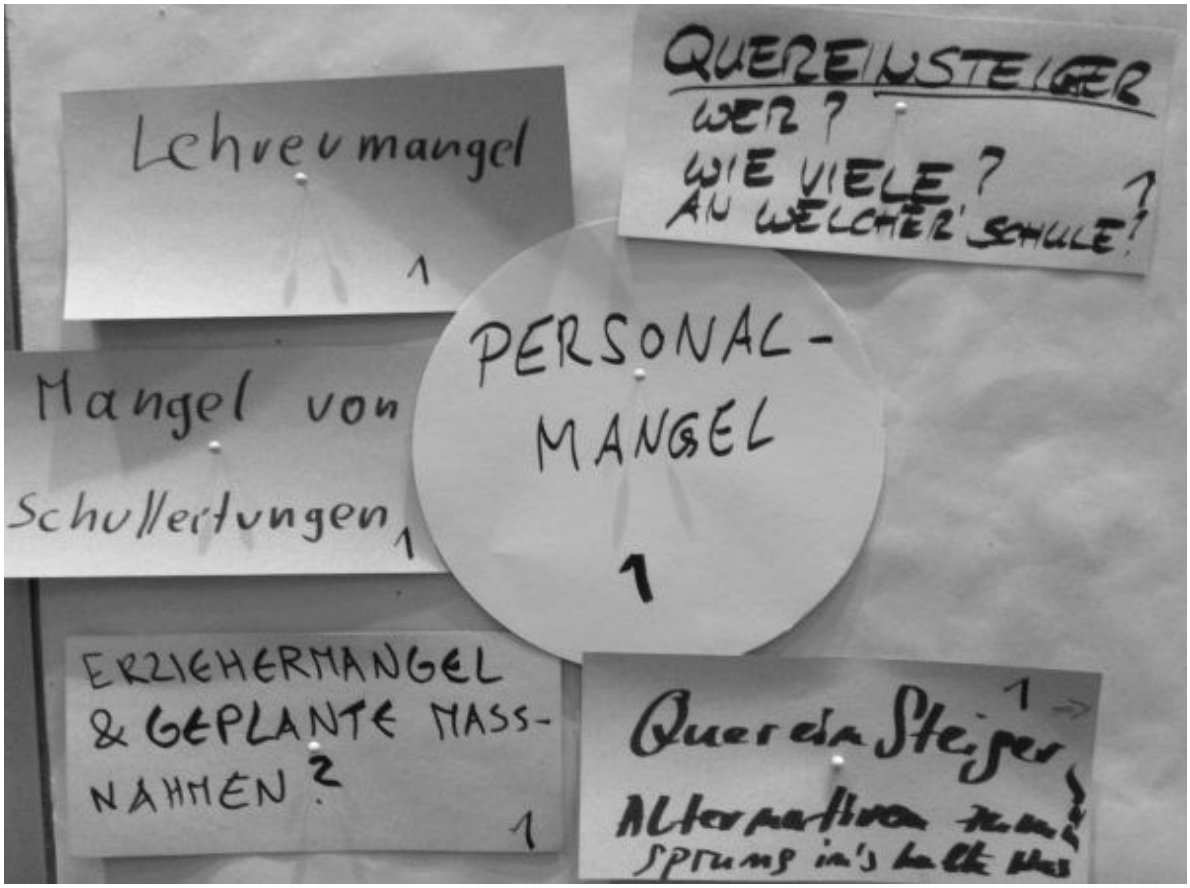
4. Anträge

Die Mitglieder entwarfen und beschlossen mit folgenden Stimmen den genannten Text beschlossen:
26 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Der Bezirkselternausschuss fordert das Bezirksamt auf, die Schulreinigung an allen Schulen um eine Tagesreinigung zu ergänzen. Die Reinigungskräfte dafür sollen beim Bezirk angestellt werden.
Ferner soll das Thema in der folgenden Sitzung des Bezirksschulbeirats aufgegriffen werden.

5. Themenfindung

Die Herren Krebs und Wurzel haben während des TOPs 3 die Karten geclustert und an die Pinwand in Gruppen geheftet. Sie stellten die Auswertung vor. Dabei erläuterten sie die Gruppierungen und es wurden einige Themen leicht andiskutiert.



6. Aus dem Vorstand, den Gremien

In der Vorsitzenden-Sitzung Anfang Dezember wurden einige Neuerungen beschlossen.

BEA Frag den BEA. Unter diesem Tagesordnungspunkt verbirgt sich ein sehr starkes Tool.
Hier können die Mitglieder nach Herzenslust Fragen stellen und die alten Hasen versuchen diese zu beantworten.
Sollte man eine Frage nicht direkt beantworten können, kann man sich im Anschluss der Sitzung noch zusammensetzen.

Ausdruck der Tagesordnung
Der Vorsitzende gibt zu bedenken, ob ein Ausdruck der Tagesordnung wirklich notwendig ist.
Dadurch, dass nun alle Punkte auf der Tagesordnung erscheinen sollen, wird sie nicht mehr einseitig.
Die Tagesordnungspunkte und weitere Informationen werden während der Sitzung per Beamer an die Wand projiziert.
Ein entsprechender Hinweis soll zukünftig auf den Einladungen darauf hinweisen.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr	Berlin, 15.01.202020 Genehmigt in der Sitzung am: 12.02.2020 gez. Gaspers	Protokoll frei zur Veröffentlichung Ja ☒ Nein ☐ Nichtöffentliche Anhänge vorhanden? Ja ☐ Nein ☒ gez. Gaspers

Die Kampagne “Saubere Schulen”

Vorstellung

- Wer ist Schule in Not und was wollen wir?
- Warum “Saubere Schulen”?
  - Probleme, Ursachen, Lösungen
- Bisherige Erfolge
- Möglichkeiten
  - Positionierung?
  - Wie stellt man einen Einwohnerantrag?

Schule in Not

Wer ist Schule in Not? Was wollen wir?

- Unabhängige Initiative von Eltern, Lehrkräften, Erzieher*innen, Hausmeistern
- Derzeit aktiv in 8 Bezirken
- Ziel: Bessere Lern- und Arbeitsbedingungen an Berliner Schulen
- Arbeitsweise:
  - bringen verschiedene Gruppen zusammen
  - konfrontativ und in Gesprächen
  - klare, verständliche Forderung
  - unabhängig/parteiübergreifend

Welche Probleme gibt es?

- Dreckige Schulen
  - Lehrkräfte reinigen
  - Unterrichtsausfall
  - keine Ansprechpartner
- Schlechte Arbeitsbedingungen
  - Unbezahlte Überstunden
  - Unsichere Arbeit
  - Keine Identifikation

Woher kommen die Probleme?

- Outsourcing
  - billigstes Angebot
  - Unterbietungswettbewerb
  - Zeitdruck

Unsere Forderungen

- Angenehme Lernumgebung + gute Arbeitsbedingungen durch
  - Reinigungskräfte beim Bezirk anstellen
  - sie fest einzelnen Schulen zuordnen
  - mehr Zeit für die Reinigung
  - mindestens 1 Grundreinigung pro Jahr
  - faire Bezahlung

Übersicht Bezirke

Bezirk	Unterschriften	Aktuelles
Neukölln	11.500	→ **390.000 €** mehr für Tagesreinigungskräfte → Prüfauftrag zur Rekommunalisierung der Schulreinigung
Kreuzberg-Friedrichshain	1.600	→ ca. 1 Mio. € mehr für Schulreinigung → Rekommunalisierung vorgesehen → Einladung in die BVV
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.900	→ Einladung in BVV
Pankow	1.784	→ Einladung in BVV
Tempelhof-Schöneberg	1.500	
Steglitz-Zehlendorf	1.500	
Reinickendorf	400	
Lichtenberg	880	
Spandau	Anfragen	
Marzahn-Hellersdorf	BEA	750.000 € für eine zusätzliche Tagesreinigung an Grund- und einigen Oberschulen
Mitte	BEA	Am 22.11.2018 in der BVV beschlossen, die Rekommunalisierung zu prüfen. Prüfung sollte bis zum 10.3.2019 abgeschlossen sein. Drucksache 1403/V
Treptow-Köpenick	Anfragen	Hat eine Tagesreinigung an Schulen beschlossen.
Berlinweit	**über 21.000**	**2020: 7 Mio. € zusätzlich** **2020: 9 Mio. € zusätzlich**

Bisherige Erfolge

- Ausweitung von 1 auf 8 Bezirke
- 16 Mio. € für Schulreinigung erkämpft
- Hoffnung: “Man merkt, was wir gemeinsam für eine Macht haben.”

Einwohnerantrag für

SAUBERE SCHULEN in Pankow

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) möge beschließen:

Sofortmaßnahmen für Saubere Schulen

Das Bezirksamt ergänzt die Schulreinigung schnellstmöglich an allen Schulen um eine Tagesreinigung. Diese wird durch Reinigungskräfte ausgeführt, welche beim Bezirk angestellt werden. Die dafür nötigen zusätzlichen Mittel sind bei den derzeit laufenden Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2020/21 miteinzuplanen und ggf. beim Senat anzufordern.

Langfristiger Plan für Saubere Schulen

In Zukunft werden die Schulen im Bezirk nur noch von fest beim Bezirk angestellten Reinigungskräften geputzt.

Konkret: Ab dem Schuljahr 2021/22 stellt das Bezirksamt die Schulreinigung im Bezirk von Fremd- auf Eigenreinigung um. Das geschieht schrittweise mit mindestens 25% pro Schuljahr, so dass nach spätestens 4 Jahren alle Schulreinigungskräfte beim Bezirk angestellt sind. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Doppelhaushalt 2022/23 und den folgenden Jahren einzustellen.

Begründung

Derzeit werden Schulen schlecht gereinigt und die Reinigungskräfte arbeiten unter schlechten Arbeitsbedingungen. Ursache der Probleme sind Preisdumping und Outsourcing. Die Reinigungskräfte bekommen viel zu wenig Zeit für ihre Arbeit. Teilweise haben sie gerade mal 2 Minuten, um einen ganzen Klassenraum zu reinigen. Das kann nicht funktionieren! Bei den Ausschreibungen wird vor allem nach dem Preis ausgewählt. So bekommt oft der billigste Anbieter den Zuschlag und nicht der, der seine Arbeitnehmer fair bezahlt. Selbst mit unbezahlten Überstunden schaffen die Reinigungskräfte oft ihre Arbeit nicht.

Gute Arbeit braucht Zeit!

Schüler*innen haben ein Recht auf eine angenehme Lernumgebung! **Reinigungskräfte haben ein Recht auf Wertschätzung ihrer Arbeit!**

Schule in Not

Vertrauenspersonen
Susanne Kühne
Agnes Schuller
Larissa Meinunger

Die ausgefüllten Listen bitte an diese Adresse schicken!

Förderverein der Grundschule an den Buchen e.V.
Wilhelm-Wolff-Straße 19
13156 Berlin

Kontakt
pankow@schule-in-not.de

Information
www.schule-in-not.de

Ich unterstütze den Einwohnerantrag. Bitte vollständig und in DRUCKSCHRIFT ausfüllen

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, können die Unterschrift ungültig machen. Das gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Im Melderegister verzeichnete alleinige Wohnung oder Hauptwohnung in Berlin am Tage der Unterschrift			Datum der Unterschrift	Unterschrift	gültig*	ungültig*	* Nicht vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin ausfüllen!
			Straße, Hausnummer	Postleitzahl	Ort					
1					Berlin					
2					Berlin					
3					Berlin					
4					Berlin					
5					Berlin					
6					Berlin					
7					Berlin					

	Bürgerbegehren/Bürgerentscheid	Einwohnerantrag
	3 Vertrauensleute	3 Vertrauensleute
	einreichen → 2 Monate Prüfung durch Bezirk und Senat 1. Stufe: Bürgerbegehren (ca. 7.000 Unterschriften in 6 Monaten sammeln; 3% der Wahlberechtigten) nach 2-5 Monaten folgt 2. Stufe: Bürgerentscheid (ca. 24.000 Menschen stimmen an einem Wahlsonntag mit Ja; 10 % der Wahlberechtigten)	1.000 Unterschriften einreichen das Bezirksamt prüft die formale Zulässigkeit: Zulässig *oder* unzulässig Die Vertrauenspersonen haben Recht auf Anhörung in der Bezirksverordnetenversammlung und den Ausschüssen. Die BVV entscheidet innerhalb von max. 2 Monaten über die Annahme der Einwohnerantrags
	alle Menschen, - die seit mind. 3 Monaten im Bezirk leben und gemeldet sind - die mind. 16 Jahre alt sind - die einen deutschen oder anderen EU-Pass haben	alle Menschen, - die seit mind. 3 Monaten im Bezirk leben und gemeldet sind - die mind. 16 Jahre alt sind - *egal, welche Staatsangehörigkeit* sie haben
	ein Bürgerbegehren kann als „empfehlend“, „ersuchend“ oder „verbindlich“ eingestuft werden	Ein Einwohnantrag ist eine Empfehlung an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV).
	u.U. mehr Gewicht + mehr Druck / mehr Aufwand, dauert länger, manche ausgeschlossen	alle eingeschlossen + schneller / zur „empfehlend“, Effekt kann schnell verpuffen

Kontakt

- 25.1. 15 Uhr, berlinweites Treffen, Hakescher Markt → Anmeldung per Mal bitte bis 22.1. an info@schule-in-not.de
- Kontakt: 0163 8696902 (Philipp Dehne)
- Mitmachen und Infos: www.schule-in-not.de
- Unterstützt uns durch Spenden
  - Kontodaten auf der Homepage